

# Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnanzzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 116.

Samstag, den 1. August 1891.

52. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Waiblingen. An die Herren Verwaltungsaktive.

Dieselben werden in Gemäßheit höherer Weisung aufgefordert, spätestens bis zum 6. August Tag und Jahr ihrer Geburt, ihre Nebenämter, ihre Gesamteinnahmen aus Berufsgeschäften und die Zeit ihrer Ermächtigung zur Gehilfenhaltung hieher anzuzeigen.  
Den 30. Juli 1891. R. Oberamt: T h y m.

### Waiblingen. An die Schultheißenämter.

In Gemäßheit Erlasses der R. Kreisregierung vom 28. d. Mts. erhalten die Schultheißenämter folgende Aufträge, welche pünktlichst zu besorgen sind.

- 1) Von sämtlichen Gemeinden des Bezirks sind die Rugggerichts-Regestbücher spätestens bis zum 10. August d. Js. an das Oberamt einzusenden.
- 2) die Schultheißenämter ~~Brüningsweiler, Bürg, Buch, Segnach, Korb, Neustadt, Steinach~~ und das Stadtschultheißenamt ~~Winnenden~~ haben die Akten über die Wahlen in den Gemeinderat und in den Bürgerausschuß (und zwar beiderlei Akten je in sauberen Umschlagbogen nach Jahrgängen getrennt) vom Jahr 1883 an bis zum letzten in der betreffenden Gemeinde abgehaltenen Rugggerichte gleichfalls bis zum 10. Aug. hieher vorzulegen.
- 3) Von sämtlichen Volks- und höheren Schulen ist der Betrag des Schulgelds anzugeben, wo aber ein solches nicht besteht, der Grund hiesfür anzugeben.

- 4) Ueber alle Armen- und Krankenhäuser sind Verzeichnisse anzufertigen unter Angabe der darin untergebrachten Personen nach Zahl, Geschlecht, Alter, Gewerbe und des Grundes der Unterbringung.
- 5) Von sämtlichen Herren Ortsvorstehern sind Tag und Jahr ihrer Geburt, ihre Nebenämter und ihr früherer Beruf anzugeben.
- 6) Die in jeder Gemeinde vorhandenen Feuerlöschgeräte sind nach Art und Zahl sämtlich zu verzeichnen, zugleich ist anzugeben, was seit dem Inkrafttreten der neuen Feuerlöschordnung für die Hebung des Feuerlöschwesens geschehen ist.
- 7) Der Bestand der Eichämter (wenn sie auch auf das Eichen von Fässern beschränkt sind) ist anzugeben.
- 8) Von sämtlichen Polizeidienern sind Namen, Alter, Gehalt, Nebenbeschäftigung und Prädikat zu berichten.

Die Verzeichnisse zu Nr. 3—8 sind spätestens bis zum 6. Aug. d. Js. hieher einzusenden. Was unvollständig oder nicht rechtzeitig bei dem Oberamt einkam, müßte Anlaß zu Absendung von Wartboten geben.  
Den 30. Juli 1891. R. Oberamt: T h y m.

## K. Amtsgericht Waiblingen.

Der am 10. Juni 1859 zu Neckarrens geborene, zuletzt dort wohnhaft gewesene August Blumhardt, Schreiner, jetzt angeblich in Amerika, wird beschuldigt, als Angehöriger des Beurlobtenstandes, nemlich als Ersatzreservist der Infanterie, ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Straf-Ges. Buchs, vergl. mit § 11 des Reichsges. betr. Aenderungen der Wehrpflicht vom 11. Febr. 1888. Derfelbe wird auf Anordnung des K. Amtsgerichts hieselbst auf

W i t t w o c h den 23. September 1891, Vorm. 8 Uhr

vor das K. Schöffengericht hieselbst zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeß-Ordnung von dem K. Bezirkskommando zu Ludwigsburg ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Wa i b l i n g e n, den 28. Juli 1891.

H.-Gerichtsschreiber:  
S c h e y t t.

## Waiblingen. Bekanntmachung.

Wegen der Ernte sind die Tauben von heute an 14 Tage lang bei Strafvermeidung eingesperrt zu halten.  
Den 27. Juli 1891. Stadtschultheißenamt.

Wa i b l i n g e n.

Der unterz. Stelle wurde G e l d als

## g e f u n d e n

übergeben. Eigentumsansprüche sind binnen 8 Tagen geltend zu machen und zu erweisen.

Den 31. Juli 1891.

Stadtschulth.-Amt.

Wa i b l i n g e n.

## Bergebung von Bauarbeiten.

Die bei Herstellung eines Geschirrhäuschens auf dem Friedhofe vorkommenden Arbeiten sollen im Wege schriftlicher Submission vergeben werden. Die Kosten sind veranschlagt:

a) für Maurerarbeit	99 M. 74 Pf.
b) für Zimmerarbeit	79 M. 92 Pf.
c) für Gypserarbeit	27 M. 60 Pf.
d) für Schreinerarbeit	9 M. — Pf.
e) für Schlosserarbeit	10 M. 50 Pf.
f) für Malerarbeit	7 M. 80 Pf.

Boranschlag, Plan und Bedingungen liegen bei unterz. Stelle zur Einsicht auf, woselbst Offerte, schriftlich und versiegelt, spätestens bis nächsten

Donnerstag, den 6. August d. Js., Abends 7 Uhr abzugeben sind.

Den 30. Juli 1891

Stadtpflege:  
P f ä n d e r.

Wa i b l i n g e n.

## Haus-Verkauf.

Die Erben des † Daniel Hermann, gew. Tagelöhners hier, bringen am nächsten

M o n t a g, den 3. August d. Js.,

Vormittags 11 Uhr

auf hies. Rathaus zum II. Mal im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

<sup>13</sup>/<sub>2</sub>stel an:

1 Nr 78 Qm. einem 3bod. Wohnhaus mit Tenne, aewölbtem Keller und Hofraum an der Grabenstraße.



Die Hälfte an:

17 Qm. einem 1bod. Stall beim Haus. Angekauft um

1900 M.

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.

Den 31. Juli 1891.

Ratschreiberei.

Wa i b l i n g e n.

## Haus-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der † Chr. Maier, Tagelöhners Witwe hier, kommt am nächsten

M o n t a g, den 3. August d. Js.,

Vormittags 11 Uhr

auf hies. Rathaus zum II. Mal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

<sup>13</sup>/<sub>2</sub>stel an:

64 Qm. ein 2bod. Wohnhaus mit getrenntem Keller in der Weingärtner-Vorstadt.

Noch nicht angekauft.

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.

Den 31. Juli 1891.

Ratschreiberei.

**Arbeiter-Unterstützungs-Verein Waiblingen.**

Morgen

**Sonntag, den 2. August,**  
Nachmittags 3 Uhr

**außerordentliche Monats-Versammlung  
im Lokal.**

Einzahlung der rückständigen Monatsbeiträge des II. Quartals.  
Verschiedenes.  
Zahlreiches Erscheinen erwartet

der Ausschuss.

**Wirtschaftseröffnung & Empfehlung.**

Nachdem ich das Gasthaus zur Krone von Herrn  
Mast pachtweise übernommen habe, und dasselbe

**Sonntag, den 2. August,**  
eröffnen werde, empfehle ich der tit.  
Einwohnerschaft von Waiblingen und  
Umgebung ausgezeichnetes Lager-

**Bier, reine Weine, schmack-**  
**hafte Speisen** zu jeder Tageszeit, **gutes Flaschenbier,**  
auch über die Straße, und sichere bei aufmerkamer Bedienung  
die billigste Preise zu. Zahlreichem Besuch entgegen-  
sehend zeichne  
Hochachtungsvoll

Waiblingen, den 1. August 1891.

**Matthäus Kügele,**  
zur Krone.

Eine große Anzahl

**Reste**

in Kleiderstoff, Biz, Cretonne, Satin, Blaudruck, Hofenzug,  
Fadenzeug, Bettzeug, Baumwollflanell zu Hemden und  
Kleidern etc., empfehle ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Gottlob Weiss.**

Waiblingen.

**Möbel-Verkauf.**

Untersichnete empfiehlt zu billigen Preisen:

Buffet-, Kleider- und Werkzeug-Kasten, Kommode, Waschtische mit Marmorplatte, Bettladen samt Kofsch u. Matratze, Umschlag- und andere Tische, Sessel, Spiegel, Reise- und andere Koffer, Schulranzen, Bett-, Bügel- und Pferde-Teppiche, alte und neue Betten, ganze Aussteuern. Eine guterhaltene Garnitur (Sopha 6 und Sesseln) billigst.

Um zahlreichem Besuch bittet

**We. Eckardt z. Rose.**

Auch fehlt Obige eine Partie getragene Kleider unter dem Einkaufspreis ab.

**Eier!**

**Eier!**

Italienische Eier pr. 100 4 M. 80 ungarische 4 M. 70  
unter Nachnahme empfiehlt

**H. Kimmich Cannstatt.**

**Männergesang-Verein Waiblingen.**

Heute Abend

**Gesangs-Probe**

auf das Gauturnfest, zu welcher alle Sängler bringend eingeladen werden.

**Der Vorstand:**  
Küblerli.

**F. Pfeiderer, Juwelier, Stuttgart,**

Langestrasse 21,

empfehle fein auf sortiertes Lager in

**Gold- & Silber-Waaren,**

Bestecken in Silber & Christophle etc.,

und sichert neben reeller Bedienung die billigsten Preise zu. Auswahlforderungen sofort. Altes Gold und Silber an Zahlungsstatt.

**Eheringe unter Garantie sehr billig.**

Bestellungen und Reparaturen können auch bei meiner Mutter, Frau Pfeiderer Witwe, gegenüber der Mädchenschule in Waiblingen, abgegeben werden.

**Fellbach.**

**Oefen- etc. Empfehlung.**

Mache hiedurch die ergeb. Anzeige, daß die

**Patent-Oefen**

von innen und außen heizbar, welche sich an verwenbbarern Plaze als die Oefen erwiesen haben, in meiner Umgegend von ca. 2 Stunden jedem anderen zu verkaufen verboten sind, weshalb meine Konkurrenz statt solchen Oefen vielfach andere, geringere anpreisen; empfehle deshalb solche in allen 6 Nummern in größter Auswahl. Ebenso alle anderen

**Regulier-Oefen bester Konstruktion,**  
**gewöhnliche Koch-Oefen verschiedener Façon,**  
**Amerikaner-Oefen,**

**Heilbronner Herde anerkannt beste Konstruktion.**  
Transportable Kessel-Oefen mit eisernen oder kupfernen Kesseln, sowie Kochgeschirre, Dachfenster, Kamingestelle, Wassergossen, sämtliche Ersatzteile zu alten Oefen etc., zu den billigsten Preisen.

Eiserne Tragbalken ebenfalls billigst.

**Chr. Lorenz, Eisenhandlung.**

Waiblingen.

**Cement-Röhren,**

Pferde-, Vieh-, Schweine- und Brunnenröge, Boden-Plättchen, Wassersteine, Rinnen, Cementböden, sowie Betonierungs-Arbeiten jeder Art empfehlen

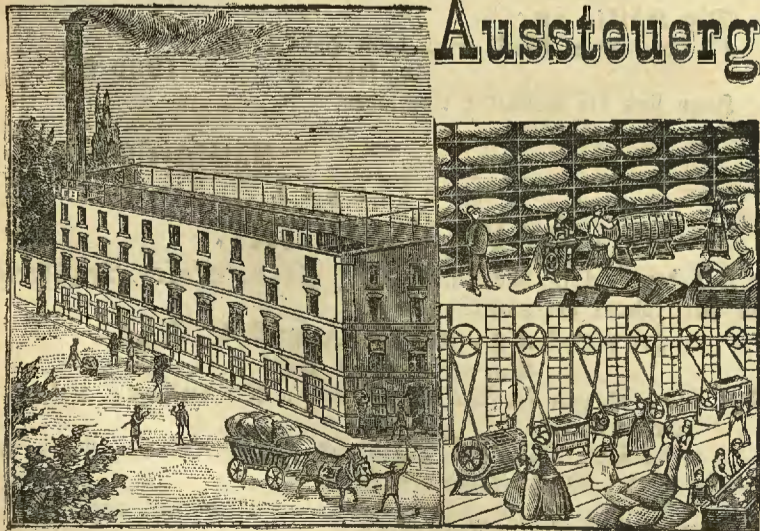
**Krutina & Mühle, Untertürkheim.**

**Java- u. Santos-Kaffee**

mit Zusatz, kräftig und schön schmeckend, per Pfd. 80 Pf., Versand in Postpaketen à 9 Pfd. zollfrei unter Nachnahme.

**Heinrich Andressen, Hamburg.**

**Aussteuergeschäft J. Kürner, Stuttgart,**



Laden und Fabrik Gartenstraße 37.  
Hauptspezialität in Bettfedern und Bettenfabrikation, Matratzen und Bettröschen

aus nur guten, ächtfarbigem und dauerhaften Stoffen und richtiger Füllung. Nachweislich das best eingerichtete Etablissement für diese Branche mit Dampfbetrieb.

Ausstattungen für Hotels und Anstalten jeden Ranges.

Anfertigung von Bett- & Leibwäsche, bestickt und gezeichnet nach den neuesten Mustervorlagen.

Bett- und Matratzenstoffe jeder Art, in den besten und feinsten Qualitäten. Leinwand, Tischtücher, Tafeltücher, Servietten, Handtücher etc.

Alle Sorten Bettdecken in Wolle und Baumwolle.

Großes Lager in bestgereinigten Bettfedern und Daunen, Matratzenhaaren en detail & en gros.

Ich halte bei diesen nur guten Qualitäten die billigsten Preise.  
Kataloge und Muster stehen gerne zu Diensten.

Verlandtgeschäft nach allen Gegenden.  
**J. Kürner, Aussteuer-Geschäft und Bettenfabrik.**

**Waiblingen.**  
Samstag  
**Mebel-Suppe**

mit neuem Sauerkraut,  
wozu freundlichst einladet  
**G. Kienzle,**  
i. Abler.

**Waiblingen.**  
Ein kleines

**Logis**

mit allem erforderlichen Platz hat bis  
Martini zu vermieten.

**Braun, Schreiner, sen.**

**Waiblingen.**  
Ein kleines

**Logis**

mit allen Erfordernissen hat sogleich  
oder bis Martini an eine stille Fa-  
milie, womöglich ohne Kinder, zu  
vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

**Waiblingen.**

**M o s t.**

Vollständigen Ansatz zu 100 Liter  
gesund, kräftigen Most empfiehlt  
zu M. 6.—

**Fr. Kayser, Conditior.**

**Waiblingen.**

**Feilen Most.**

Es wird solcher von 20 Liter an  
abgegeben.

Bei wem? sagt die Redaktion.

**Waiblingen.**

**Mahltrug**

samt Stein, sowie eine  
**Mostpresse**

hat zu verkaufen.  
Wer? sagt die Redaktion d. Bl.

**Waiblingen.**

**7 Paar eichene  
Fensterläden,**

gut erhalten, und  
**2 Waschkessel**  
je 60 Liter haltend, sind billig zu  
verkaufen.

Zu erfragen bei der Redaktion.

**Somali-Karawane**

**Ernte-Ficheln  
und Weksteine**

in verschiedenen Sorten empfiehlt  
**Gottlob Weiss.**

**Waiblingen.**

**Portland- und  
Roman-Cement,  
Baugips und  
Gipser-Rohre**

empfehlen in stets frischer Ware zu  
den billigsten Preisen.

**G. C. Herzog.**

**Waiblingen.**

Einige tüchtige

**Maurer**

finden sogleich Beschäftigung.  
**K. Ammann jr.**

**Schreiner-Gesuch.**

Ich suche zum sofortigen Eintritt  
2 Schreiner oder Wagner.  
Arbeit dauernd Sommer und Winter,  
bei guter Bezahlung.

**Karl Hermann.**  
Beutelsbach.

**Waiblingen.**

**Gersten-Ertrag**

von 1/2 Mrg. und 2 1/2 Viertel auf  
dem Halm hat zu verkaufen.

**Jung Gottlob Rohrauer.**

**Waiblingen.**

Den Ertrag von drei Viertel

**Dinkel,**

sowie drei Viertel  
**Gerste**

hat zu verkaufen.  
**Christian Gelsch.**

**Manufaktur-Papier**

ist vorrätig bei **C. F. Sud.**

**Nil's Zoolog. Garten  
in Stuttgart.**

Schluss unwiderrüflich  
am 6. August.

**Stuttgart.**



**Seiden-  
Hüte  
Filtz-Hüte  
Blüschhüte**

in größter Auswahl empfiehlt  
**W. Klumpp, Hutmacher,**  
Hirschstraße 5.

**Mein Bureau**

befindet sich von jetzt an  
**Calverstraße 21, 1 Tr.**  
Ecke der Gymnasiums-  
und Calverstraße

**Rechtsanwalt Neumann**  
Stuttgart.

**Kneipp'sche**

**Cur-Anstalt**

im früheren Bad-Hôtel  
**Hermann in**

**Cannstatt**

mit oder ohne Pension,  
wird in allernächster Zeit eröffnet.  
Bestellungen für Zimmer werden  
jetzt schon entgegengenommen.

**S. R. Dr. Bilsinger**

hält von Montag den 3. August  
an daselbst regelmäßig Sprech-  
stunden von 11—12 Uhr.  
(In Stuttgart, wie selbster, im  
Deutschen Haus, Tübingerstraße  
Nr. 13, von 2—4 Uhr.)

**Bleichsucht, Blutar-  
mut, Frauenkrankheiten  
Nervenzustände** behandelt  
mit bestem Erfolge.

**A. Huber, Bad Auenstadt.**

**Waiblingen.**

**Brust-Caramellen.**

Unübertroffen bei Husten, Heiser-  
keit, Krampfhusten, Athem-  
not, Brust- und Lungen-Ka-  
tarrh.

Mein Aecht bei **Fr. Kayser.**

Das bedeutendste und  
rühmlichst bekannte

**Bettfedern-Lager**

Harry Anna in Altona b. Hamburg  
versendet kostenfrei gegen Nachnahme  
(nicht unter 10 Pfd.)

gute neue Bettfedern für 60 S  
das Pfd., vorzüglich gute Sor-  
ten 1 M u. 1 M 25 S, prima  
Halbdannen nur 1 M 60 S, pri-  
ma Ganzdannen nur 2 M 50 S.  
Bei Abnahm. v. 50 Pfd. 5% Rab.  
Umtausch bereitwilligst. Fertige  
Betten (Oberbett, Unterbett und 2  
Kissen) prima Inlettstoff auf's Beste  
gefüllt einschläflich 20 u. 30 M  
Zweischläflich 30 und 40 M  
Für Hoteliers u. Händler Extrapreise.

**Waiblingen.**

Zwei tolle

**Schlafgänger**

sucht.

**E. Haug.**

**Waiblingen.**

4 Stück junge

**Hühner**

hat zu verkaufen.  
Zu erfragen bei der Redaktion  
dieses Blattes.

**Schnaith.**

8 Eimer gute n

**Apfelmost**

hat zu verkaufen und giebt solchen  
von 100 Lt. an das Lt. zu 12 S. Bei  
größerer Abnahme billiger.

**Gottlieb Häfner, Seb. Sohn.**

**Bestellungen auf den Remsthalboten  
für die Monate August & September  
nehmen entgegen die Postämter, die Postboten und die  
Expedition für die Stadt Waiblingen.**

**Württemberg.**

— Das R. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung  
für die Verkehrsanstalten, hat am 28. Juli d. J. den Bahnmeister  
**Marquardt** in Waiblingen nach Schorndorf seinem Ansuchen ent-  
sprechend versetzt.

**Waiblingen, 1. August.** Wie noch erinnerlich sein wird,  
steht vor einiger Zeit Herr Professor Dr. **Sirt** aus Stutt-  
gart vor dem hiesigen Museum und dem Gewerbe-Verein im Saale  
des Gasthofs zum Adler einen sehr interessanten Vortrag über  
die „Geschichte Waiblingens“. Dem damals ge-  
äußerten Wunsch, den, nicht nur für uns Waiblinger, sondern auch allge-  
meines Interesse bietenden Vortrag weiteren Kreisen zugänglich zu  
machen, hat Herr Prof. Dr. **Sirt** gerne entsprochen und uns in  
bankenswerter Weise das Manuscript zum Druck überlassen. Wir haben  
nun weder Mühe noch Kosten gescheut und den Vortrag in Brochüre-Form  
der heutigen Nummer unseres Blattes  
**als Gratisspielage** beigelegt, was gewiß unsern gesch.  
Abonnenten erwünscht sein wird.

— An der Kammerg. des **Karl Friedrich Ritter** in **Klein-  
heppach** sind gefärbte Trauben zu sehen.

**S Neustadt, 31. Juli.** Letzten Montag fand man einen  
bleibigen Bürger erschossen auf seinem Bette. Der Mann mußte seine  
Feuerwaffe mit Wasser geladen und die Mündung unter das Kinn ge-  
halten haben, denn der Kopf war förmlich vom Rumpfe weggerissen und

zersplittert, so daß am Halse nur noch ein Teil der hinteren Hirnschale  
blieg. Was den Unglücklichen zu dieser verzweifelten That getrieben, ist  
nicht bekannt.

— Aus **Berlin, 29. Juli** wird geschrieben: Auf einen neuen  
an Ehren reichen Abend darf der **Stuttgarter Lieber-  
kranz** zurückblicken. Das gestrige Konzert im Kroll'schen Etablissement  
war von großartigem Erfolg begleitet. Der Abend war herrlich, Garten  
und Theater waren dicht besetzt. Alle Vorträge des Lieberkranzes, teils  
im Theater, teils im Garten, wurden überaus beifällig aufgenommen;  
von Nummer zu Nummer steigerte sich der Beifall. Als ganz besonders  
gut gelungen sind die Chöre hervorzuheben: „Vom Rhein“ von **Bruch**,  
„Walbesweife“ von **Engelsberg**, „Johannisnacht“ von **Brahms**, „Son-  
tags“ von **Abt**; eine kunstvolle Leistung war „Graf Werdenberg“ von  
**Hegar**. Mit Orchesterbegleitung wurde die „Landkennung“ von **Orleg**  
aufgeführt. Auch „Prinz Eugenius“ mit der eigenartigen Begleitung ge-  
fiel sehr. Den durchschlagendsten Erfolg hatten wieder die schwäbischen  
Volkslieder. Mehrere entziffelten einen wahren Sturm der Begeisterung  
und vielfach mußte wiederholt werden.

**Ellwangen, 29. Juli.** Die „Jagstztg.“ berichtet: Auf  
seltsame Weise machte gekern der Bauer **Köder** in **Egenroth** einen wert-  
vollen Münzfund. Er baut gegenwärtig einen Schweinestall, das Schwein  
ist indessen in einem Nebengeläß im Hause untergebracht. Im Boden  
während förderte es einen kleinen Topf zutage, dessen Inhalt sich beim  
Zerschlagen vor den Füßen des Bauern in Gestalt von 92 Goldmünzen  
ausstrente. Es sind schön blank erhaltene sog. Mainzer Dukaten. Direktor  
**Eisenwein** vom Germanischen Museum in **Nürnberg**, welcher sich gegen-  
wärtig hier befindet, erwarb 10 dieser Münzen à 10 M.

**Saupheim, 30. Juli.** Nach den von Landwirtschaftsinspektor  
**Koh** erhobenen Schätzungen des heurigen Hagelschadens unseres Bezirks  
beträgt derselbe über eine halbe Million Mark. Am meisten betroffen  
wurden die Gemeinden **Steiten, Dellmensingen, Staig** und **Illerieden**.

## Deutsches Reich.

**B e r l i n**, 30. Juli. Der Endabschluss des Reichshaushalts für 1890/91 ergibt im Ganzen an ordentlichen Einnahmen gegen den Etat mehr: 22 727 157 M. und ein Mehr an Ausgaben von 7 578 956 M., also einen Ueberschuß von 15 148 201 M. — Der Reichsanz. veröffentlicht die Ernennung v. **S o ß l e r s** zum Oberpräsidenten von Westpreußen.

**B e r l i n**, 31. Juli. Der Erfolg des Niedertranzes auf dem Nivoli spottet aller Beschreibung. Ueber sechstausend Personen anwesend. Viele Volkslieder wurden stürmisch wiederholt verlangt. Nach Schluß des Konzerts ertönte endloser Beifall, Hochrufe, Rufe: Wiederkommen! Zum Schluß wurde die „Wacht am Rheine“ von der ganzen Volksmenge gesungen. Von Seiner Majestät dem König ist ein Glückwunschtelegramm an den Niedertranz eingetroffen.

**B e r l i n**, 31. Juli. Bei der deutschen Bank wurde ein großartiger Vertrauensmißbrauch eines Beamten entdeckt, derselbe war mit Abkempfung der Schlußscheine betraut; er spekulierte mit einem hiesigen Börsenmakler gemeinsam in Rubelnoten, stempelte die Schlußscheine als Engagements der deutschen Bank und verdeckte sein Gebahren durch Fälschung der Bücher. Die Engagements betragen 527 000 Rubel. Der Verlust für die Bank beträgt bei Anerkennung der Engagements 1 100 000 M.

**B r e s l a u**, 29. Juli. Der Bresl. Btg. zufolge wurden gestern auf der Maggrube bei Beuthen in Oberschlesien durch Plagen der Dampfleitung 3 Arbeiter getötet; ein vierter soll im Lazaret verstorben sein.

**E r o s s e n**, 30. Juli. Es ist neuerdings Hochwasser eingetreten; der Oberstand beträgt 5 Meter, die Ernten sind völlig vernichtet.

**R u l m**, 30. Juli. In dem Niederungsborse Dameran wurde der Grundbesitzer Gabriel und dessen Stieftochter ermordet und beraubt.

**R ö l n**, 30. Juli. Die Zahl der Hamburg berührenden ausgewiesenen russischen Juden beträgt etwa 8000. Das Ziel der Auswandernden ist meistens Argentinien, woselbst trotz aller Dementis Baron Hirsch für die Zugehenden sorgt. Das ist indessen nur der Vorläufer einer großen Bewegung. Viele Tausende sind noch entschlossen nach Argentinien auszuwandern.

— Die in der **R ö l n e r** jüdischen Gemeinde zum Besten der russischen Juden veranstaltete Sammlung ergab 50 000, die in **F r a n k f u r t** 500 000 Markt.

**E s s e n**, 29. Juli. Der „Rheinisch-Westfäl. Zeitung“ zufolge ertranken mittags in der Ruhr zwölf an dem neuen Essener Wasserwerk beschäftigte Arbeiter und zwei Mädchen durch Umschlagen des Fahrzeuges, mit dem sie übersezen wollten. Die Leichen waren bis abends noch nicht aufgefunden.

**B a y r e u t h**, 27. Juli. Im Studentenwäldchen ermordete ein Soldat seine Geliebte eine 17jährige Fabrikarbeiterin, um in den Besitz von 17 Mark zu gelangen, welche das Mädchen als Wochenlohn bei sich trug. Der Soldat henkte die Leiche an einen Baum, um an einen Selbstmord glauben zu machen.

**B e l l i. W.** (Baden), 28. Juli. Die Frau des hiesigen Steuerassessors versekte in der vergangenen Nacht in einem Anfall von Geistesstörung ihrem Gatten, der ruhig schlief, mit einer Art einige Streiche auf den Kopf und holte dann selbst den Arzt zur Hilfeleistung herbei. Der Mann soll ziemlich bedenklich darniederliegen.

In **L a n g e n f e i n b a c h** verunglückte letzten Freitag eine Frauensperson auf entseztliche Art. Dieselbe war im Walde mit Seegrassrupfen beschäftigt, wobei sie eine Sichel in der Schürze bei sich trug. Beim Straucheln über ein Gestrüppe drang ihr das Instrument in den Unterleib, sodaß die Gedärme herausquollen. Ein Arzt war glücklicherweise bald zur Stelle, der der so schwer Verletzten den nötigen Verband anlegte.

In **E l s a ß** **L o t h r i n g e n** erhalten jetzt die **W a l d b i s t r i k t e** durchweg **d e u t s c h e** **N a m e n**.

## Ausland.

**M o**, 30. Juli. Gestern wurde vor **M o** von den Booten der „Hohenzollern“ und der „Prinzeß Wilhelm“ in Gegenwart des Kaisers ein Wettrennen veranstaltet, wozu der Kaiser Preise aussetzte. Das Wetter war prächtig. Der Aufenthalt hier ist um 24 Stunden verlängert worden.

**P a r i s**, 30. Juli. Die Eisenbahnbrücke bei St. Omer ist plötzlich eingestürzt. Die Verbindung dorthin ist völlig unterbrochen.

**P a r i s**, 31. Juli. Der Tunnel von Granat brach ein, nachdem vorher ein Zug hindurchgegangen war.

**D l m ü z**, 28. Juli. Das Hochwasser in der March sinkt langsam, die Ueberschwemmung dauert noch fort. Hunderte von hochfruchtbareren Ackerlandes stehen unter Wasser. Der Schaden beträgt viele tausend Gulden. In **D r e ß** erkrank eine Tagelöhnerin mit ihrem Kinde, in **L o d e n i k** fanden drei Knaben im Wasser den Tod.

**P e t e r s b u r g**, 29. Juli. Einer Meldung des amtlichen „Regierungsboten“ zufolge brachte beim gestrigen Essen in Peterhof der **B a r** einen Trinkspruch auf den Präsidenten **S a b i C a r n o t** und die französische Flotte aus. — Auf dem „**Marceau**“ kam es zu einem kleinen, politisch aber ganz interessanten Zwischenfall. Zahlreiche Besucher wurden vom diensthabenden Offizier in der Kajüte bewirtet. Eine russische Dame äußerte dabei, sie möchte wohl nochmals mit dem Offizier anstoßen; dann nämlich, wenn die Franzosen die Deutschen gründlich auf's Haupt geschlagen hätten. Aller anwesenden Franzosen Augen glänzten. Der Offizier füllte sofort nochmals die Gläser und sagte, mit der Russin anstoßend, er würde grenzenlos glücklich sein, wenn er jenen Tag erleben könnte. Vielleicht ist auf diesen Vorfall der Befehl des Admirals **G r**

**v a i s** an seine Offiziere zurückzuführen, sie hätten sich jedweder politischen Neben zu enthalten.

**P e t e r s b u r g**, 29. Juli. Nach einer heute veröffentlichten Verordnung soll ein 47. (tartarischer) und ein 48. (ukrainischer) Dragoner-Regiment neuformiert und aus diesen beiden Regimentern sowie dem 3. Ural-Kosaken-Regiment die 15. Kavallerie-Division gebildet werden.

**M o s k a u**, 30. Juli. König Alexander von Serbien ist gestern abend eingetroffen. Er wurde mit militärischen Ehren empfangen und ist im Kremel abgestiegen.

**S o n d o n**, 30. Juli. Bei dem Ministerbankett in Mansion House hob Lord Salisbury hervor: Er kenne keine der gegenwärtigen gleich friedliche Periode der europäischen Politik. Bei Besprechung des Besuchs des deutschen Kaisers sagte Lord Salisbury: Die friedlichen Empfindungen, welche der Kaiser in Guildhall geäußert, drücken die Empfindungen aller Anwesenden aus. In dem Besuch der französischen Flotte werde England ein neues Unterpfand des Friedens und der Freundschaft mit Frankreich erblicken. Geschriebene Verträge werden überschätzt; Englands Verbündete seien die, welche die gegenwärtige territoriale Verteilung und den Frieden aufrecht erhalten wollen.

**S h a n g h a i**, 31. Juli. Der Sohn des chinesischen Botschafters **F i s h** wurde verhaftet, weil festgestellt wurde, daß er das Haupt der Aufständischen gewesen, welche die Christen verfolgten, und daß er die Niedermezelungen und Brandstiftungen der Missionen anordnete.

## Verstchiedenes.

— Folgendes **J a g d s t ü c k l e i n** wird der „Remsitzg.“ aus **B o r d e r s t e i n e n b e r g** erzählt. Einem Jagdpächter der Nachbarschaft begegnet ein guter Bekannter, der seinen erlegten Bod, den er auf der Schulter davontrug, auch näher ansehen wollte, zu welchem Zweck er denselben auf den Boden warf. Plötzlich fieng der Bod an zu zappeln, stellte sich auf die Läufe und sprang zum großen Schrecken des Jägers davon. Drüben über der Jagdgrenze nahmen die angrenzenden Jagdpächter, welche eben auch auf der Jagd waren, den Ausreißer im Empfang!

— In einem Weiler bei **B a i e r s b r o n n** sollte am letzten Samstag die Hochzeit einer seit dem letzten Herbst im Witwenstande lebenden jungen Frau mit einem bereits ins Schwabenalter eingetretenen Manne stattfinden. Alles war vorbereitet; in großer Zahl sind die Hochzeitsgäste herbeigeilt, nur einer will nicht erscheinen — der Bräutigam. Doch unsere Braut eine resolute Wittin, weiß sich zu helfen. Nach langem vergeblichen Warten bestimmt sie kurzer Hand die Hochzeit auf den kommenden Tag und geht auf die Suche nach dem Widerstrebenden. In der That schafft sie denselben zur Stelle und wartet mit Sehnsucht des folgenden Morgens, um ihn durchs unzerrückliche Band an sich zu fetten. Wer aber im entscheidenden Augenblick wiederum in der Ferne schweift, ist eben der Bräutigam. Bei Nacht und Nebel hat er sich vor dem schrecklichen Joch der Ehe noch rechtzeitig gestürzt. Ob die Braut nochmals auf die Suche nach ihm gehen wird, hat sie bis jetzt niemand mitgeteilt.

## Landwirtschaftliches.

**B o m L a n d e**. Der anfangs gehoffte Obßslegen hat sich bedeutend verringert, namentlich hinsichtlich der Apfelsorten. Bei Lezteren kann trotzdem die seltene Beobachtung gemacht werden, daß hewer Sorten und Bäume einigen Ertrag liefern, die noch nie oder seit Jahren keine Früchte zeitigten, selbst „Kernobßsorten“ und sog. Holzäpfel, welche namentlich zur Bereitung von Frühmost unter Birnen mit ihrer starken Säure und Gerbstoff vorzüglich taugen.

— Ein Viehzüchter in **K i e d l i n g e n** erhielt von einer schönen Kuh 2mal je 2 gesunde Kälber und letzthin von dem gleichen Stück 3 kräftige Kälber; also in 3 Jahren von einer Kuh 7 Kälber!

## Handel und Verkehr.

**S t u t t g a r t**, 30. Juli. Kartoffelmarkt: Zufuhr 600 Str. Preis 3 M. 50 Pf. bis 4 M. — Pf. pr. Zentner.

**S e i d e n h e i m**, 29. Juli. (Schafmarkt.) Beigeführt 7088 St., verkauft 4229 St. Höchster Preis für 1 Paar Hammel 63 M., niederster für 1 Paar Brackschafe 28 M., Böllschafe 48—56 M. pro Paar. Der Handel ging etwas schleppend, jedoch bei guten Preisen.

— (**H o p f e n**.) Bei **E s s i n g e n** steht der Hopfen prächtig voll und verspricht eine volle Ernte; der vorjährige Hopfen ist in Folge dessen im Preise sehr gefallen, mehr als 40 M. wird nicht für denselben bezahlt; schlechter steht's in **R o t t e n b u r g**, dort werden die Hopfen jetzt schon gelb, und die Tragranten sind sehr spärlich.

## Evangel. Gottesdienst.

**Sonntag**, 2. August. 9 Uhr Predigt: **D e k a n G e h**.  
2 Uhr Predigt: **S t a d t v i k a r S a u r m a n n**.  
(Zugleich Erntedankg.)  
(Sonntagsschule in allen Klassen.)

## Katholischer Gottesdienst.

**Sonntag**, 2. August. 9 Uhr: Predigt und Amt.  
2 Uhr: Christenlehre und Andacht.

## J. Baelz, Waiblingen, Frohnackerstr.

empfehlte in nur guter Ware und zu den billigsten Preisen:  
**Bett-, Schurz-, Blousen- und Hosenzug; fertige Hosen, Blousen, Schürze, Strümpfe, wollene und baumwollene Strickgarne; ferner guten Kaffee, Cigarren, Käse-Prima Schweineschmalz pro Pfd. 50 Pf., bei größerer Abnahme billiger.**